

Iendermann, und mit jedem Jahr ist sein Werk vollkommener geworden. Wir bereichern unser Wissen wiederum um zahlreiche interessante Daten aus der Geschichte der Technik, erfreuen uns an gut ausgewählten Abbildungen und lassen uns gern durch die eingestrahlten Tagessprüche, die sich meist auf das Schaffen des Technikers beziehen, zum Nachdenken anregen. Besonders verdienstvoll ist die kulturhistorische Einstellung, die Feldhaus beim Zusammenstellen dieser „Tage der Technik“ leitete. Sie macht das im eigentlichen Sinne für den Tag bestimmte Druckwerk zu einer steten Quelle eindrucksvoller Belehrung und Anregung.

Bugge. [BB. 298.]

**Handbuch der Mineralchemie.** Herausgeg. v. C. Doepler u. H. Leitmeier. 4 Bände. Mit vielen Abbild., Tabellen, Diagrammen u. Tafeln. Bd. IV, 1. (Bog. 1—10). Dresden u. Leipzig 1925. Verlag v. Theodor Steinkopff. Geh. M 7,50

Die vorliegende Fortsetzung des Handbuchs der Mineralchemie behandelt den Schwefel- und die sulfidischen Minerale, über deren Analyse und Vorkommen besondere Kapitel vorausgeschickt werden. Die Bearbeiter dieser Heftes sind A. Himmelbauer (Wien), A. Klemenc (Wien), E. Dittler (Wien), C. Doepler (Wien), M. Seebach (Leipzig), M. Henglein (Karlsruhe).

Schucht [BB. 117].

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Geh.-Rat Prof. Dr. L. Claisen, Godesberg a. Rh., Ehrenmitglied des V. d. Ch., vollendete am 14. 1. das 75. Lebensjahr.

Geh.-Rat Prof. Dr. P. Volkmann, Physiker und Erkenntnistheoretiker der Universität Königsberg, vollendete das selbst sein 70. Lebensjahr.

Direktor Kost der Osram G. m. b. H., Berlin, feierte am 5. 12. sein 25 jähriges Dienstjubiläum.

Fabrikbesitzer L. Stoeß, Penzig, feiert am 24. 1. sein 25 jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Gebr. Putzler, Glas- hüttenwerke G. m. b. H., Penzig i. Schles. Er ermöglichte die Errichtung eines Lehrstuhles und Institutes für Glas und Glasmforschung an der Technischen Hochschule Karlsruhe.

Dr.-Ing. C. Auer Freiherr von Welsbach, Schloß Welsbach in Kärnten, wurde von der Kgl. Akademie der Wissenschaften Stockholm zum auswärtigen Mitgliede erwählt auf Grund seiner bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiete der Chemie der Edelerden sowie der Beleuchtungstechnik.

Dr. O. Gross, Ordinarius der Pharmakologie, Kiel, hat den Ruf an die Universität Leipzig als Nachfolger von Prof. Fühner, angenommen.

**Ausland:** Ernannt: Dr. C. H. Hertz zum Präsidenten der amerikanischen Synthetic Organic Chemical Manufacturers Association. — Dr. C. E. K. Mees zum Ehrenmitglied der Société Française de Photographie.

**Gestorben:** J. G. McKendrick, F. R. S., Prof. der Physiologie der Universität Glasgow.

## Verein deutscher Chemiker.

### Zur Geschichte des Klinkerbetons

schreibt uns Direktor F. Schuch, Hannover:

In dem Nachruf auf Herrn Dr. Fredrik Valeur<sup>1)</sup> wird auch von einer Erfindung des Klinkerbetons gesprochen, bzw. dessen Anwendung als Futter für Drehöfen. Ich habe bereits in den Jahren 1902/04 Drehöfen bzw. Anlagen errichtet, welche damals mit Generatorgas beheizt wurden. Ohne von der Erfindung des Herrn Dr. Valeur Kenntnis zu haben, habe ich im Jahre 1908/09 einen Rotierofen mit Schamotte-Klinkerbeton ausgefüllt, und habe mit dieser Ausfütterung ausgezeichnete Resultate erzielt. Die Temperaturen dieses Ofens lagen höher als diejenigen, welche in der Zementindustrie Anwendung fanden.

Natürlich müssen bestimmte Mischungsverhältnisse eingehalten werden, und diese sind für die Haltbarkeit wesentlich.

<sup>1)</sup> Z. ang. Ch. 38, 1155 [1925].

## Aus den Bezirksvereinen.

**Bezirksverein Aachen.** Sitzung vom 15. 12. 1925. Anwesend 20 Mitglieder und Gäste. Der Vorsitzende eröffnete. 8,15 Uhr die Versammlung, dankte den aus dem Vorstande ausscheidenden Herren für ihre eifige Mitarbeit im Interesse des Vereins und begrüßte die neu gewählten Vorstandsmitglieder.

Hierauf sprach Dr. Salzmann über: „Neuere Werkstoffe und Apparate auf der Achema in Nürnberg 1925“. Der Redner machte die Versammlung in einstündigem Vortrage mit den neuesten Baustoffen für chemische Apparate sowie den wichtigsten Neuerungen auf dem Gebiete des chemischen Apparatebaus bekannt. An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Diskussion an, ein Beweis für die rege Anteilnahme der Versammlung an den interessanten Ausführungen des Redners.

Als zweiter Punkt der Tagesordnung wurde die Frage der Hebung des Vereinslebens eingehend erörtert. Es wurden mehrere Vorschläge gemacht, die demnächst zur Ausführung gelangen sollen. Schluß der Sitzung 10 Uhr. Nachsitzung im „Franziskaner“.

**Bezirksverein Rheinland:** Sitzung am Samstag, den 14. 11. 1925, abends 6 Uhr, im Hörsaal des Chemischen Instituts der Universität Köln.

Dr. F. Singer: „Fortschritte der Keramik und ihre Bedeutung für die chemische Industrie“.

Der Vortrag wird in der Zeitschrift für angewandte Chemie abgedruckt werden. Es soll aber der Wunsch des Vortr. unterstrichen werden, daß die chemische Industrie ihre besonderen Anforderungen an keramische Materialien den Herstellerfirmen mitteilen möchte, da es in vielen Fällen möglich sein wird, diesen Wünschen durch besonders geeignete Materialien zu entsprechen. Insbesondere soll hier auf die Herstellung hochalkalibeständigen Steatits (Magnesiumsilicat) und auf die Herstellung von Materialien mit kleinem Ausdehnungskoeffizienten hingewiesen werden.

Der Vortrag wurde durch zahlreiche, sehr geschickt ausgeführte Tabellen und Lichtbilder und eine reichhaltige Ausstellung keramischer Fabrikate unterstützt. An den Vortrag schloß sich eine rege und ausgedehnte Diskussion an. Dem Vortrag wohnten 65 Hörer bei.

Nachsitzung im „Comödienhof“ mit 25 Teilnehmern nebst ihren Damen.

## Wissenschaftlicher Verein Berlin.

Am Mittwoch, den 27. 1. 1926, abends 8 Uhr, findet im großen Hörsaal des Instituts für Meereskunde, Berlin NW, Georgenstraße 34/36 ein Vortrag von Prof. Dr. Herzog, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Faserstoffchemie statt, über:

*Neue Fortschritte in der Erkenntnis der Faserstoffe*. Die Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker sind hierzu eingeladen; der Eintrittspreis ist für Mitglieder des V. d. Ch. auf M 1,— (statt M 3,—) ermäßigt.

## Öffentliche Versammlung von Interessenten für das Gebührenverzeichnis.

Im Anschluß an eine Sitzung des „Gebührenausschusses für chemische Arbeiten“, die am 25. Januar, vorm. 9 Uhr, zu Berlin im Chemischen Institut der Landwirtschaftlichen Hochschule, Invalidenstraße 42, stattfindet, soll wieder eine öffentliche Aussprache aller Interessenten im Hörsaal des gleichen Instituts

am 25. Januar, nachm. 2,45 Uhr  
erfolgen.

Um zahlreiches Erscheinen der an Gebührenfragen interessierten Kollegen bittet:

Der Gebührenausschuß für chemische Arbeiten  
i. A. W. Fresenius. F. Scharf.

Tagesordnung:

1. Besprechung der Neuauflage des Gebührenverzeichnisses.  
Ref. Prof. Raau.
2. Vorlage von Probendrucken des „Adressenverzeichnisses“.
3. Vereinszeichen für tariftreue Chemiker.
4. Verschiedenes.